



## Niederschrift

### **Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 28.09.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:01 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:56 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	IGS "Erwin Fischer" , Einsteinstraße 6, 17491 Greifswald

#### **Anwesend**

##### Vorsitzende/r

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

##### Mitglied

Gerd-Martin Rappen

Christoph Oberst

Ulf Burmeister

Simone Dehn

Gernot Drewes

Rita Duschek

Camille Marie Damm

Vertretung für: Dr. Mascha Hansen

Dr. Tjorven Hinzke

Vertretung für: Lutz Jesse

Ulrike Gochermann

Jörg-Uwe Krüger

Ludwig Spring

Vertretung für: Susanne Schmidt

Christoph Volkenand

Marian Moscinski

Vertretung für: Dr. Cornelia Wolf-Körnert

##### Protokollant/in

Annett Hahn

#### **Abwesend**

##### Mitglied

Dr. Mascha Hansen

entschuldigt

Lutz Jesse

entschuldigt

Stephan Reuken

abwesend

Susanne Schmidt

entschuldigt

Dr. Cornelia Wolf-Körnert

entschuldigt

**Verwaltung:**

Frau Dahms  
Frau Felkl  
Frau Günther  
Frau Hauswald

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2022  
**Bitte beachten: Änderungsbedarf als Anlage zur Sitzung eingestellt**
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
- 6 Internationale Beziehungen
- 7 Vorstellung eines Kunstprojektes der IGS "Erwin Fischer"
- 8 Stand Planung Caspar-David-Friedrich-Jubiläum 2024
- 9 Lage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 11 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 12 Beschlusskontrolle
- 13 Beratung der Beschlussvorlagen
- 13.1 8. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0598
- 13.2 Immobilienbericht 2021 IV/07/0067
- 13.3 Kostenlose Tampon- und Bindenspender in den Schulen installieren BV-P-ö/07/0243  
**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
- 14 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 15 Ende der Sitzung

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Stamm-Kuhlmann eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Mitgliedern fest.

---

### 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Keine

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

---

### 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2022

Änderungsbedarf zu TOP 13.1 „Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“

#### Alt:

Herr Oberst fragt nach einem konkreten Beispiel, was geändert wurde.

#### Neu:

Herr Sieder fragt nach einem konkreten Beispiel, was geändert wurde.

Änderungsbedarf zu TOP 14 „Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses“

#### Alt:

Herr Oberst fragt nach Planungen für das Caspar-David-Friedrich-Jubiläum, ob hier in der Zwischenzeit alle offenen Stellen besetzt sind.

#### Neu:

Herr Sieder fragt nach Planungen für das Caspar-David-Friedrich-Jubiläum, ob hier in der Zwischenzeit alle offenen Stellen besetzt sind.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	3

---

### 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

keine

---

### 5 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

**Herr Jenssen** berichtet, dass das Wintersemester in Präsenz stattfindet. Das Land möchte nach wie vor die Rücklagen der Hochschulen haben bzw. sich an entstehenden Mehrkosten nicht beteiligen. Die Universität hat in diesem Jahr Mehrkosten in Höhe von 1 ½ Mio. Euro. Diese Mehrkosten können noch aus Rücklagen finanziert werden. Im nächsten Jahr belaufen sich die Mehrkosten jedoch auf mindestens 7 Mio. Euro. Die Universität gelangt hier an ihre Grenzen. Investitionen können vertagt werden, allerdings geht es hier nur um sächliche Anschaffungen wie z. B. Forschung und Infrastruktur. Der zweite Punkt sind Personalkosten. Zum 31.12.2022 läuft ebenfalls der bestehende Stromvertrag aus. Danach wird auch mit höheren Kosten gerechnet. Die alte Universitätsbibliothek in der Rubenowstraße wurde im August nach umfangreichen Sanierungsarbeiten und Brandschutzmaßnahmen der Universität zurück übergeben. Am „Tag des offenen Denkmals“ am 11.09.2022 ist diese ebenfalls ein Anlaufpunkt mit rund 200 Teilnehmern gewesen. Dies ist für die Universität ein enormer Zulauf. Das Wintersemester startet am 01.10.2022 mit 10.200 Studierenden (Stand der letzten Woche). Es laufen auch noch Einschreibungen. Am 18.08.2022 wurde der Universität auch das Gebäude der ehemaligen Inneren Medizin am Ernst-Lohmeyer-Platz übergeben. Dieses wird in Zukunft durch die Juristen und Juristinnen genutzt. Weiterhin ist für die nächsten Jahre die Sanierung der ehemaligen Poliklinik für Chirurgie geplant. Hier soll künftig das Institut für Philosophie seinen Sitz haben. Herr Jenssen lädt gerne zu der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses in den Campus der Universität ein. Dies kann mit einer Führung verbunden sein. Professor Hans Joosten erhält das Bundesverdienstkreuz für seine Forschungen in der Moorkunde. Sein Schriftenverzeichnis umfasst über 600 Publikationen. Zu jedem Wintersemester zählt Greifswald in etwa 2000 bis 2500 Studienanfänger. Es steht allerdings nicht ausreichend Wohnraum zur Verfügung, sodass sogar angehende Studenten ihr Studium nicht antreten konnten. Das führt zu Problemen bei der Universität und auch bei der Stadt. Dieses Problem wird auch in den kommenden Jahren noch bestehen bleiben, daher die Bitte an den Ausschuss und an die Bürgerschaft, sich dieser Sache anzunehmen.

**Herr Rappen** fragt nach, ob es eine Weiternutzung der Domstr. 20 gibt.

**Herr Jenssen** teilt mit, dass die Domstr. 20 weiter genutzt wird. Dies ist ein Vorderhaus und dahinter befindet sich das ehemalige Hofgericht. Beide Gebäude gehören dem Land M-V. Die Universität hat die Gebäude leergezogen und übergangsweise zieht dort das Oberverwaltungsgericht ein.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt nach der Nutzung des Gebäudes der

Pharmakologie.

**Herr Jessen** antwortet, dass es unterschiedliche Nutzungsvorschläge gibt. Über genauere Details kann noch keine Aussage getroffen werden.

---

## 6 Internationale Beziehungen

**Frau Dahms** berichtet, dass ein Projekt mit unserer Partnerstadt Goleniów stattfindet. In der letzten Woche fand ein Tanzworkshop in Goleniów zusammen mit den Kunstwerkstätten statt. Dieses war ein gelungenes Projekt, was auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll. Hierfür sollen auch in Zukunft Fördermittel beantragt werden. Das Thema Demenz soll mit den polnischen Partnern zukünftig ein Thema sein. Zum traditionellen Polenmarkt werden die beiden polnischen Partnerstädte wieder eingeladen. Im November wird die Stadt Greifswald zum Unabhängigkeitslauf nach Goleniów eingeladen. Es werden Sportler der HSG Uni Greifswald ebenfalls daran teilnehmen. Vom 14.11. bis 16.11.2022 werden Gäste von der brasilianischen befreundeten Stadt Pomerode erwartet. Es existiert seit ca. 1 ½ Jahren ein Mobilitätsprojekt mit der Stadt. Der Inhalt dieses Projektes ist unter anderem der Ausbau der Fahrradwege in Pomerode. Greifswald ist auch Mitglied in der weltweiten Organisation „Cities for Life - Cities against Death Penalty“. Der Aktionstag dafür ist der 30. November. Es gibt eine Aktion vor dem Pommerschen Landesmuseum. In den letzten Jahren wurde der Dom blau beleuchtet. Das erfolgt in diesem Jahr nicht. Dafür werden über 500 blaue Kerzen den Platz vor dem Pommerschen Landesmuseum erleuchten, im Gedenken an die Menschen, die durch die Todesstrafe gestorben sind.

**Herr Krüger** fragt nach, ob es eine deutsche Übersetzung des Briefes von dem Bürgermeister von Wyborg gibt. Es liegt nur eine englische Übersetzung für den Brief vor, aber unsere Amtssprache ist Deutsch. Er bittet um eine deutsche Übersetzung des Briefes als Anhang zum Protokoll.

**Frau Dahms** erklärt, dass es im internationalen Schriftverkehr üblich ist die englische Sprache anzuwenden.

---

## 7 Vorstellung eines Kunstprojektes der IGS "Erwin Fischer"

**Frau Burmester von den Neuen Auftraggebern** stellt mit ihren Kollegen die Arbeit der letzten vier Jahre zu dem Kunstprojekt der IGS „Erwin Fischer“ vor.

**Herr Gohlke** präsentiert die Arbeit der „Neuen Auftraggeber“. Mit dem Projekt soll ein Zeichen für Bildung und für den Stadtteil gesetzt werden.

**Frau Burmester** informiert darüber, dass alle Vorbereitungen für die Umsetzung dieses Projektes bereits erfolgt sind und dass der Bildungsausschuss die erste größere Runde ist, in der das Projekt vorgestellt wird.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt nach der Höhe des Kunstobjektes.

**Frau Burmester** antwortet, dass es eine Höhe von 8 m hat.

**Herr Rappen** fragt nach, wer sich um den Bauantrag kümmert. Außerdem möchte er wissen, bei wem Fördermittel beantragt werden und welche Gesamtkosten bzw. Folgekosten für das Kunstobjekt entstehen.

**Herr Gohlke** antwortet, dass die Kalkulation des Kunstobjektes noch nicht abgeschlossen ist. Dadurch, dass der Ring aus Stahl gefertigt wird und mit einer Beschichtung versehen wird, die sonst auch im Schiffbau Anwendung findet, ist dieses Objekt fast wartungsfrei. Ein Bauantrag wurde noch nicht gestellt.

**Herr Rappen** fragt noch einmal genau nach, auf wen die Folgekosten zukommen werden und ob das Gebäude das Kunststück trägt.

**Frau Burmester** erklärt, dass sie seit mehreren Monaten bzw. Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Immobilienverwaltungsamt sind und dass die Konstruktion statisch bereits berechnet wurde und das Gebäude das Kunstwerk trägt.

**Frau Duschek** fragt, ob die Bäume hinter dem Gebäude gefällt werden müssen.

**Frau Burmester** antwortet, dass dies nicht der Fall ist.

**Herr Spring** geht davon aus, dass die Folgekosten auch die Stadt tragen wird, da ihr das Gebäude gehört. Er fragt nach den Gesamtkosten für das Projekt.

**Herr Gohlke** berichtet, dass die bisherige Arbeit des Projektes und damit der schwierigere Teil der Finanzierung bereits aus Bundesmitteln bezahlt ist. Es liegt noch keine genaue Kostenschätzung vor.

**Herr Spring** fragt, ob die Herstellung des Kunstobjektes jetzt ausgeschrieben wird.

**Herr Gohlke** antwortet, dass es sich um keine klassische Ausschreibung handelt, sondern bisher nur Einzelgespräche geführt wurden und Wert darauf gelegt wurde, nach Firmen in der Region zu suchen.

**Frau Duschek** informiert, dass bei anderen Projekten erst Mittel zur Verfügung stehen müssen, bevor eine Ausschreibung bzw. die Beauftragung erfolgen kann. Wie ist hier der Stand?

**Herr Gohlke** erklärt noch einmal, dass es sich hierbei um keine klassische Ausschreibung handelt und erst jetzt damit begonnen wird, Gespräche mit in Frage kommenden Firmen zu führen.

**Frau Burmester** ergänzt, dass die Stadt Greifswald nicht das Projekt finanzieren muss. Hier wird nach anderen Optionen geschaut, über welche Fördermittel eine Finanzierung erfolgen kann. Sollte eine Unterstützung der Stadt Greifswald erfolgen, wäre das sehr erfreulich.

**Frau Gochermann** findet das Projekt sehr gut und spricht ihr Lob aus.

**Herr Oberst** stellt die Frage an die Lehrer der IGS „Erwin Fischer“, wie sie das Kunstprojekt bewerten.

**Eine Lehrerin der IGS** erzählt, dass sie nach anfänglicher Skepsis eine Begeisterung für das Kunstprojekt entwickelt haben. Sie werden es auch in den Schulalltag mit einbeziehen.

**Herr Rappen** fragt nach, wie Touristen in den Stadtteil gezogen werden sollen, da das Objekt kaum von außen sichtbar sein wird.

**Herr Gohlke** erläutert, dass die Anziehung nicht durch die Masse und Größe erfolgen soll, sondern viel mehr durch die Arbeit des Künstlers. Es soll auf die IGS „Erwin Fischer“ und auf den Stadtteil aufmerksam gemacht werden. Es soll im Gespräch bleiben, welche Bedeutung das Kunstwerk hat, eine zusätzliche touristische Attraktion ist nicht das Ziel.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt, ob das Gelände frei zugänglich ist.

**Frau Darm als Schulleiterin IGS „Erwin Fischer“** antwortet, dass es ein öffentliches Gelände ist und bis 20:30 Uhr geöffnet ist.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt nach, wer für die Beleuchtungskosten aufkommt.

**Herr Gohlke** informiert, dass die Beleuchtung manuell gesteuert werden kann. Es ist ein Kunstobjekt, welches man ggf. zu bestimmten Anlässen beleuchten kann. Die Kosten dafür sind sehr gering.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** stellt fest, dass die Kosten dann über das Schulbudget laufen werden.

**Herr Oberst** fragt ob er für seine Fraktion ein Foto machen darf.

**Herr Gohlke** erklärt, dass es noch ausreichende Möglichkeiten gibt, das Kunstprojekt kennen zu lernen.

**Frau Hauswald** bittet darum, dieses auch in der Politik vorzustellen.

**Herr Gohlke** bestätigt dies.

---

## 8 Stand Planung Caspar-David-Friedrich-Jubiläum 2024

**Frau Günther** stellt den aktuellen Planungsstand des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums 2024 vor. Das Jubiläum wird geplant durch die Projektleitung Frau Hauswald, die Projektkoordinatorin Frau Günther und eine Projektassistentin, deren Stelle im Oktober besetzt wird. Erhofft wird eine weitere Besetzung für die Presse- und Marketingangelegenheiten. Die Zusagen über die Schirmherrschaft sind bereits erfolgt. Auch die Teilnahme und Unterstützung der ehemaligen Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel ist zugesichert, diese wird auch 2024 in Erscheinung treten. Das Jubiläumsjahr wurde auch beim Land M-V beworben. In der Veranstaltungsplanung gab es bereits intensive Gespräche mit Kooperationspartnern wie z. B. dem Theater und den Festspielen M-V. Weiterhin erfolgt auch ein reger Austausch mit anderen Städten und Kulturämtern in M-V und deutschlandweit. Es sollen auch viele Gäste nach Greifswald gelockt werden, daher ist die enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. und Tourismusverband Vorpommern e. V. hierbei sehr wichtig. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde dieses Jahr schon einiges umgesetzt. Es fand bereits ein Fotoshooting in Greifswald statt. Mit Städtemedien wird auch zusammen gearbeitet und im Bereich der Plakatwerbung soll ebenfalls in naher Zukunft deutschlandweit auf Greifswald aufmerksam gemacht werden. Es fand auch eine Bürgerbefragung statt. Die Auswertung der Bürgerumfrage befindet sich im Anhang an das Protokoll. Es können gerne Fragen, Anregungen und Wünsche an das Jubiläumsbüro gerichtet werden.

**Herr Krüger** fragt nach, ob schon bekannt ist, welche Konzerte stattfinden.

**Frau Hauswald** antwortet, dass sowohl klassische Konzerte wie z. B. Schumann oder Schubert, als auch moderne Konzerte geplant sind. Die Klosterruine in Eldena wird derzeit auch hergerichtet. Auf jeden Fall soll eine große Bandbreite von musikalischen Konzerten angeboten werden, dass für jede Altersgruppe etwas dabei ist. Mit einbezogen werden auch die Bachwoche, die Kirchenmusik und die Eldenaer Jazzevenings.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt nach, ob die Arbeiten an der Klosterruine Eldena rechtzeitig fertig werden.

**Frau Hauswald** antwortet, dass der Parkplatz in Eldena sich bereits in der Umsetzung befindet. Dort befindet sich dann die Haltestelle für die Busse und öffentliche Toiletten sind ebenfalls vorhanden. Die Fläche des derzeitigen Sitzes der ABS an der Klosterruine soll bis Ende 2023 voraussichtlich eine freie Fläche sein und in weiterer Zukunft soll dort eine Streuobstwiese entstehen.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt, ob ein Teil der Gebäude des derzeitigen Sitzes der ABS stehen bleibt. Diesen Wunsch hatte die Ortsteilvertretung geäußert.

**Frau Hauswald** antwortet, dass laut denkmalpflegerischer Zielstellung es nicht vorgesehen ist, dass Gebäudeteile stehen bleiben.

**Frau Gochermann** äußert, dass die Beteiligung bei der Bürgerumfrage gering war. Sie fragt, ob bei der zweiten Umfrage eine breitere Präsenz der Befragung geplant ist.

**Frau Hauswald** antwortet, dass es bei der zweiten Umfrage eine offensivere Befragung geben wird. Man wird direkt in die Stadtteile gehen, z.B. in Einkaufszentren und an die Schulen, um eine höhere Beteiligung zu erzielen.

**Herr Rappen** fragt nach dem Anziehungspunkt des Jubiläums. Was bewegt die Menschen aus der Umgebung, für einen Tag nach Greifswald zu kommen? Wie sieht es mit Kunst im öffentlichen Raum beim Friedrich-Jubiläum aus?

**Frau Hauswald** berichtet, dass im Jubiläumsjahr zeitlich befristet Kunstwerke ausgestellt werden. Es werden auch zeitgenössische Künstler beauftragt, ihre

Interpretation darzustellen. Das Highlight wird die „Galerie der Romantik“ im Pommerschen Landesmuseum sein.

**Frau Gochermann** regt an, sich vielleicht noch einmal mit den Straßensozialarbeitern in Verbindung zu setzen, um in Erfahrung zu bringen, was die jungen Leute sich wünschen. Sie findet es toll, was an Veranstaltungen geplant ist, bittet allerdings auch an die Menschen mit einem geringen Einkommen zu denken.

**Frau Günther** antwortet, dass der Hinweis bereits von Frau Dr. Bördlein eingegangen ist und dies sich bereits in Bearbeitung befindet. Auf die zweite Frage teilt sie mit, dass alle Veranstaltungen, die das Jubiläumsbüro plant, weitestgehend kostenfrei sind. Durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln dürfen keine Gewinne erzielt werden.

**Frau Hauswald** ergänzt noch, dass ein Zusammentreffen mit den Kunstlehrern der Schulen im Mai stattgefunden hat und diese auch in unterschiedlichen Projekten im Jubiläumsjahr mit den Schülern rund um „Caspar-David-Friedrich“ gestalten möchten.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt nach, wie häufig eine Berichterstattung zum „Caspar-David-Friedrich-Jubiläum“ in Zukunft erfolgt.

**Frau Hauswald** antwortet, dass dies spätestens alle 6 Monate erfolgen wird.

Anlage 1

Präsentation Caspar-David-Friedrich-Jubiläum öffentlich

---

## 9 Lage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt nach dem aktuellen Stand zur Lage des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums.

**Frau Felkl** berichtet, dass es aktuell noch keinen neuen Stand zum Humboldt-Gymnasium gibt. Es konnte auch noch kein Spitzengespräch mit dem Landkreis geführt werden. Frau Felkl ist dabei, mit dem Amtsleiter, Herrn Berkenhagen, einen Gesprächstermin zu finden. Der Landkreis ist aktuell in die Planungen der Energiekrise sehr eingebunden.

**Herr Rappen** fragt nach, wie wahrscheinlich es ist, das Projekt als Ganzes zu finanzieren und umzusetzen, da bereits zwei große Projekte wie die Theatersanierung und der Schulneubau in Planung sind. Ob die Überlegungen nicht vielleicht dahin gehen sollten, das Projekt in kleinere Abschnitte einzuteilen, um überhaupt erst einmal zu beginnen?

**Frau Felkl** findet die Überlegung gut. Es muss allerdings der Impuls von der Verwaltungsspitze dazu erfolgen.

**Herr Rappen** fragt nach, was der Bildungsausschuss tun kann, um hier einen Impuls zu senden.

**Frau Felkl** antwortet, dass die Baudezernentin hierzu angesprochen werden kann. Es stehen nach wie vor zwei Varianten zur Auswahl.

**Herr Burmeister** erklärt, dass nur eine Variante in Frage kommt, da die Kapazitäten in der Berufsschule für das Humboldt-Gymnasium nicht ausreichen. Herr Burmeister fragt nach, für wann Mittel im Haushalt eingestellt werden.

**Frau Felkl** berichtet, dass das Immobilienverwaltungsamt für das Jahr 2024 Mittel für das Humboldt-Gymnasium eingestellt hat.

**Herr Burmeister** fragt nach, wann mit dem Haushaltsplan 2023/24 zu rechnen ist.

**Frau Felkl** teilt mit, dass nach ihrem Kenntnisstand mit diesem noch in diesem Jahr zu rechnen ist.

**Herr Rappen** informiert, dass im Finanzausschuss mitgeteilt wurde, dass der Entwurf bereits Ende Oktober vorliegen soll und die Abstimmung noch im Dezember erfolgt.

---

## 10 Mitteilungen der Verwaltung

**Frau Hauswald** informiert, dass in der nächsten Woche, am 05.10.2022 um 19:00 Uhr, der Kulturstammtisch im St. Spiritus stattfinden wird. Frau Hauswald möchte sich ein Bild davon machen, wie krisensicher die Kultureinrichtungen sind, und bittet gleichzeitig den Vorsitzenden, dies als Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu setzen.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** teilt mit, dass dies erfolgen kann.

---

## 11 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt noch einmal, wann nach dem Ausscheiden eines Mitglieds der AG Kunst im öffentlichen Raum eine Nachbesetzung erfolgt. **Frau Hauswald** teilt mit, dass dies direkt über die Fraktion erfolgen muss. Es muss in der Fraktion abgestimmt werden.

---

## 12 Beschlusskontrolle

---

## 13 Beratung der Beschlussvorlagen

---

### 13.1 8. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

**BV-V/07/0598**

**Frau Hauswald** erklärt den Hintergrund für diese Änderung. Die Musikschule hatte eine Vereinbarung, dass für die Musikschüler die entsprechenden Noten in Kopien zur Verfügung gestellt werden können. Diese Vereinbarung hat sich geändert und daher musste die Gebührensatzung angepasst werden. Das Rechtsamt empfiehlt, nicht von einer Gebühr zu sprechen, sondern von einer Auslage. Des Weiteren wurde auch die Möglichkeit einer Ermäßigung für einkommensschwache Personen mit eingefügt.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** fragt, warum von einer gemeinnützigen Einrichtung gesprochen wird, dies kennt er nur in Zusammenhang mit einem Verein.

**Frau Hauswald** antwortet, dass das Rechtsamt dies für notwendig gehalten hatte.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

---

### 13.2 Immobilienbericht 2021

**IV/07/0067**

Es gibt keine Fragen zum Immobilienbericht.

## Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

---

### 13.3 Kostenlose Tampon- und Bindenspender in den Schulen installieren BV-P-ö/07/0243

**Herr Oberst** bringt die Vorlage für kostenlose Tampon- und Bindenspender ein. Seine Fraktion ist von einer Schülerin darauf angesprochen worden. In anderen Städten, auch in Schottland, gibt es dies bereits. Der Aufwand für alle 5 Schulen für die Beschaffung, Installation und Hygieneartikel für ein Jahr beläuft sich auf 3500 Euro. Dies haben die Recherchen ergeben.

**Herr Burmeister** findet die Einbringung sehr gut. Er gibt nur zu bedenken, dass sowohl das Humboldt—Gymnasium als auch das Jahngymnasium zwei Häuser haben.

**Frau Darm** bestätigt die Aussage von Herrn Burmeister und sieht ebenfalls eine Notwendigkeit gegeben.

**Herr Rappen** fragt nach, wie häufig solche Anfragen von Schülerinnen im Monat vorkommen.

**Frau Darm und Herr Burmeister** teilen mit, dass keine genauen Angaben vorliegen. Allerdings sehen sie auch bei geringer Nachfrage die Notwendigkeit als gegeben.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

---

### 14 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

**Herr Volkenand** bittet, dass die Theatersanierung als regelmäßiger Tagesordnungspunkt beim Bildungsausschuss mit aufgeführt wird.

**Herr Prof. Stamm-Kuhlmann** bestätigt dies.

**Herr Burmeister** regt an, dass das Immobilienverwaltungsamt die Schulen einmal aufsucht und schaut, inwieweit Energiesparmaßnahmen vorgenommen werden können.

**Frau Felkl** informiert, dass aktuell das Immobilienverwaltungsamt Begehungen vornimmt und prüft, welche Gebäude bei einer Gasmangellage in Frage kommen. Dafür sind Mitarbeiter abgestellt worden, die sich sonst um die Schulen gekümmert haben. Im Moment sind diese leider zeitlich nicht in der Lage dazu. Hinzu kommen die eingegangenen Fragebögen vom Landkreis, die von den Schulen beantwortet werden müssen. Entsprechende Zuarbeiten muss auch hier das Immobilienverwaltungsamt leisten. Es ist wichtig, dass ganz konkrete Dinge angesprochen werden.

**Herr Burmeister** bemängelt, dass die Tür im Eingangsbereich des Humboldt-Gymnasiums nicht richtig schließt. Diese Tür steht teilweise offen.

**Frau Felkl** bittet Herrn Burmeister, sich direkt an Frau Weiher vom Immobilienverwaltungsamt zu wenden.

**Frau Dehn** hat eine Anfrage von einer Auszubildenden erhalten, dass sie in

Greifswald keinen Wohnraum gefunden hat. Prof. Stamm-Kuhlmann ergänzt, dass sich die Bürger und die Stadt nicht nur um Wohnraum für Studierende, sondern auch für Auszubildende kümmern müssen.

---

**15 Ende der Sitzung**

Herr Prof. Stamm-Kuhlmann beendet um 19:56 Uhr die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant/in:

---

Prof. Dr. Thomas  
Stamm-Kuhlmann

---

Annett Hahn